

Der wurde in der Reine mit Milch ... und Schmalz gebraten“ SCHMALHOFER Brautweiser 31.– **1c** dicke, zerkochte Speise, °OB, °NB vereinz.: °was hast heit wiede für an Brei zamkocht! Stephanskchn RO.

**2** Körnerfrucht, Pfln.– **2a** Frucht u. Pflanze der Echten Hirse (*Panicum miliaceum*), °OB, °NB vielf., °OP, SCH vereinz.: *da Brai horlt* „bildet Rispen“ Polling WM; *a Khöpfö Brai<sup>n</sup>* „etwa anderthalb Liter“ Aicha PA; °Brein „gibt man den Küken zum Fressen“ Dietfurt RID; *Mir nenn ma's s Brä-Ackerl, wa ma durt frejbers en Brä baat hât ghât!* HALLER Bodenmaiser Sagen 59; *Dees Zeiserl und Mäuserl ... hab'n g'fress'n Mit anand an Brein* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 138; *schafft ein paumaister den diernen preyn, pflantzen oder zwifl ze jeten* Indersdf DAH 1493 HuV 17 (1939) 213; *In der Schupfen ... 1 Vrl. Prein* Mrfels BOG 1649 BJV 1962,208 (Inv.); „Man bauet alle Gattungen von Getreide – Weitzen, Korn ... Bohnen und Brein“ Teisendf LF HÜBNER Salzburg I,157.– Auch in fester Fügung *gelber B.: Frejers hamma an gejb'n Brein* (Hirse) *gmacht* VIT BJV 1951,168; „einem Mittagessen von rokkenen Klösen ... auch in Milch gesottnem *gelben Brei*“ Bärnstein GRA HAZZI Aufschl. IV,1,24; „dann nimm auch ein Handvoll *gelben Bräun*, der in guter Milch gekocht worden“ HAGGER Kochb. IV,2,47.– Ra.: ö *danö Oan kant ma Brei<sup>n</sup> ba<sup>n</sup>* „sie sind dreckig“ Iggensbach DEG.– Ortsneckereien: *Ignsbäh [DEG] lauttän Brei<sup>n</sup>* Mittich GRI, ähnlich Waltersdf DEG.– Kinderspiel: *Brai noön* [stampfen] „zwei Kinder wippen mit eingehakten Armen Rücken an Rücken und sagen *Brai noön, Brai noön! Wous noöst? An Brain*“ Rottal.– **2b** Frucht u. Pflanze des Buchweizens (*Fagopyrum sagittatum*), OB, NB vereinz.: *Brei<sup>n</sup>* Seon TS; „*Prein* oder Buchweizen“ PEETZ Volkswiss.Stud. 271; *Brein* „Buchweizen für Brei und Grütze“ POELT-PEUKER Wb.Pöcking 9.– **2c** Kohlreps (*Brassica Napus arvensis*): *Brai* „Raps“ Kienbg TS.– **2d** Leinsamen: *Brein* „zum Ölpresen“ Passau.– **2e** †Frucht des Hafers, in heutiger Mda. nur im Komp.: *Brei*~ „die Körner der Hirse ... des Buchweizens ... zuweilen auch die des Hafers ... die ... zu Brey gekocht, eine beliebte Speise sind“ SCHMELLER I,353.– **2f** in fester Fügung *wilder B.*– **2fa** Gemeines Labkraut (*Galium mollugo*): *Wilder Brein* Lam KÖZ MARZELL Pfln. II,579.– **2fb** †Grüner Fench (*Setaria viridis*): „*der wilde Brein*, grüner Fench, *panicum viride*“ SCHMELLER I,354.

**3** übertr.– **3a**: °arbeit schneller, du hast so viel *Brei<sup>n</sup>* vor de Fiaß „Garbenhauen, der nicht bewältigt wird“ Malching GRI.– **3b** Unsinn, dummes Gerede: °wos redsdn do für an Brei dahea, do kennt se ja da Deife net aus! Leng-gries TÖL.

Etym.: Ahd. *brī(o)* stm., mhd. *brī* st./swm., wohl idg. Herkunft, Formen mit -n aus einer n-stämmigen Ableitung; KLUGE-SEEBOLD 149 f.

KRANZMAYER Kennwörter 17.– DELLING I,94; SCHMELLER I,353 f.; ZAUPSER 18.– WBÖ III,823-827; Schwäb.Wb. I, 1386 f.; Schw.Id. V,1033 f.; Suddt.Wb. II,598 f.– DWB II, 353 f.; Frühhd.Wb. IV,1046 f., 1051; Mhd.Wb. I,1000; WMU 1402; Ahd.Wb. I,1409 f.– ANGRÜNER Abbach 18; BRAUN Gr.Wb. 64; KOLLMER II,70; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 9; SINGER Arzbg.Wb.42; SOJER Ruhpoldinger Mda. 7; Spr.Rupertwinkel 11.– S-9E10<sup>b</sup>, 85K4, 99E24, 100L1,4f.,W-8/35.

Abl.: *breiig*.

Komp.: [**Apfel**]b., [**Äpfel**]- Apfelbrei, °OP, °OF, °MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*Apfbbrei* Lohbg KÖZ; *Aepfelbrei. Schäle 25 gute Aepfel* Küchenkalender od. vollst. Küchensettel ..., Sulzbach 1831, 62; *Epfbbrei* SINGER Arzbg.Wb. 60.

WBÖ III,827; Schwäb.Wb. VI,1526; Schw.Id. V,1034 f.– DWB I,534; Frühhd.Wb. I,1631.– SINGER Arzbg.Wb. 60.

Mehrfachkomp.: [**Erd-äpfel**]b. **1** Kartoffelbrei, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF, °SCH vereinz.: °*Erdäpfbrein* Dürnzhsn PAF; °*Eräpflbrä* RötZ WÜM; *Erdäpfbrei, Sterz, g'spaltne Erdäpfl* Oberpfalz 45 (1957) 126.– Im Vergleich: *a Gsicht wie da gspim Erdöpföbrei* „blasses Gesicht“ Hengersbg DEG.– Ra.: *häust eba an Eardepfbbrei gessn* „wenn einer in den Zähnen stochert“ Naabdemenrth NEW.– Reime: *Erd-epfbbrei, is di Wochn vorbai!* Thierstein WUN.– *Erdöpf'lbrei uu Zwiefala droa(n', kumm af d' Nächt; kröigst aa davo(a n'!* BRAUN Gr.Wb. 121.– **2** dicke Kartoffelsuppe: °*Eadepfbbrae* Speichersdf KEM.

Schw.Id. V,1035.– BRAUN Gr.Wb. 121; SINGER Arzbg.Wb. 60.

[**Bätzlein**]b. Suppe mit Mehlklümpchen: °*Batzlbrai* Haselbrunn KEM; *Stampf* [Kartoffelbrei] und *Schwammabröih, Saua Erdöpf'l, Baatzlbrei* Boxdf NEW Wir am Steinwald I (1993) 71.

†[**Pfenich**]b. Fenchbrei: *er schol nicht ezzen phenich prein oder hyersprein* Schrobenshn 2.H.15.Jh. Cgm 589, fol.157<sup>v</sup>.

SCHMELLER I,428.– WBÖ III,827 f.